



Gesellschaft für Thrombose- und Hämostasieforschung e. V. Ständige Kommission Labor (STAEKOLA)

Protokoll der 2. Sitzung der Ständigen Kommission Labor

am 21.02.2018, 08.45 Uhr-10.30 Uhr in Raum Business Suite 1, Messe Wien
(GTH-Kongress 2018)

Kommissionsmitglieder

Anwesenheit: Dr. Mohammed Alrifai (Gießen), Prof. Dr. Tamam Bakchoul (Tübingen), Dr. Frauke Bergmann (Hannover), PD Dr. Jens Müller (Bonn), Prof. Dr. Dirk Peetz (Berlin), Prof. Dr. Ulrich Sachs (Gießen-Marburg), Dr. Michael Krause (Leipzig).

Entschuldigt: PD Dr. Florian Prüller (Graz, Österreich).

Gäste

Hildegard Stoll, Kristina Stefkova, Petra Mosberger, Dirk Varnholt, Mareen Kutsch, Prof. Dr. Nicolas von Ahsen, Katharina Abahova, Ulrike Klingelhöfer, Andrea Theis-Stephan, Dr. Thomas Siegemund, Clara Birkenfeld, Jeannette Brück, Dr. Bettina Lang-Rauch.

Die Tagesordnung war am 14.12.2017 an alle Mitglieder versendet worden. Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt.

1. Begrüßung

Prof. Sachs begrüßt die Mitglieder der STAEKOLA und die anwesenden Gäste.

2. Zusammenarbeit mit dem MTA-Arbeitskreis der GTH

a) Petra Mosberger, Gießen, gibt als Sprecherin des Arbeitskreises der MTAs in der GTH einen kurzen Abriss über die Geschichte und Entwicklung und stellt die Fortbildungsveranstaltungen der letzten Zeit vor. Der Arbeitskreis der MTA ist nun eine formale Gliederung der STAEKOLA.

b) Prof. Sachs stellt das Konzept zur Förderung von Reisestipendien für MTA vor. Die Kommission beschließt, für 2018 zunächst 1.000 Euro ihres Budgets für Reisestipendien bereitzustellen (ca. 3-4 Stipendien in 2018). Bewerbungen sind formlos (Name und Labor des Antragstellers, besuchtes Labor, Darstellung der Lernziele, beantragte Kosten für Fahrt und ggf. Übernachtung) zu richten an: ulrich.sachs@staff.uni-marburg.de. Info folgt auf der GTH Homepage.

c) Prof. Sachs berichtet über die Angebote industrieller Partner zur Ausrichtung von Nass-Workshops während des GTH-MTA-Tages. Konkrete Zusagen bestehen seitens Roche und Stago, informelle Zusagen seitens Siemens. Andere angeschriebene Anbieter haben bisher keine Rückmeldung gegeben. Die konkrete Umsetzung eines Nass-Workshops für 2019 (GTH Berlin) wird mit Roche, für 2020 (Hamburg) mit Stago geplant. Vorbereitung mit Industrie, GTH und Kongresspräsidenten 2019 durch den Sprecher.

d) Prof. Sachs stellt eine vorläufige Checkliste zur Identifizierung möglicher Partner für den Aufbau eines Kompetenznetzwerks diagnostischer Gerinnungslaboratorien vor. Die in Berlin 2017 festgelegten Ziele des Netzwerks umfassen: intensiver Austausch, gemeinsame Methodenevaluation, verkürzte und verbesserte Kommunikationswege (Hersteller), Fortbildung durch koordinierten Austausch, angewandte Verbundforschung, GTH-Zertifikat „kompetentes Gerinnungslabor“. Bestandteil der Checkliste sind: umfassendes Methodenspektrum (Blutung und Thrombophilie, plasmatisch und zellulär, oder hochgradige Spezialisierung in einem Bereich), fachspezifische, qualifizierte Aufsicht, Zugriff auf ärztliche, qualifizierte Beratung von Einsendern, Erstellung kommentierter Befundberichte, Umsetzung der Richtlinien der Bundesärztekammer, Umsetzung der Vorgaben der ISO 15189 (Akkreditierung durch DAkkS nicht erforderlich), Bekenntnis zu Offenlegung von Methoden, Arbeitsanweisungen, Validierungen und Verifizierungen innerhalb des Netzwerks sowie ein Bekenntnis zur Bereitschaft zur gegenseitigen Begehung. Die Kommission beschließt, einen Checklistenentwurf im Umlaufverfahren zu verabschieden und zunächst innerhalb der STAEKOLA geeignete Netzwerkpartner zu identifizieren.

3. Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Hämostaseologie*

Der Schriftverkehr zwischen dem Sprecher und dem Herausgeber der *Hämostaseologie* wird diskutiert. Aufgrund der Wunschliste des Herausgebers an die Erstellung einer regelmäßigen Rubrik zur Labordiagnostik wird diese Idee zunächst nicht weiter verfolgt (Mehrheitsbeschluss). Mehrere Mitglieder der STAEKOLA unterstützen aber das Konzept eines Heftes. Prof. Sachs wird Herrn Prof. Scharf erneut kontaktieren und die konkrete Planung für ein Heft im Umlaufverfahren vorstellen.

4. Bericht der Projektgruppe Präanalytik (Alrifai, Bergmann, Müller)

Frau Dr. Bergmann berichtet. Die Erstellung des Dokuments zur Präanalytik für die Bestimmung der Thrombophilie marker AT (Xa-basiert), Protein C Aktivität und Protein S frei hat länger gedauert als geplant, aufgrund von Kommunikationsschwierigkeiten innerhalb der Projektgruppe. Die Ergebnisse werden kurz vorgestellt. Es wird beschlossen, das Dokument jetzt zu finalisieren und den Mitgliedern der Kommission in Umlauf zu geben (verantwortlich: Frau Dr. Bergmann über den Sprecher). Nach Verabschiedung Veröffentlichung auf der Homepage. Die Projektgruppe soll fortgeführt werden. Festlegung des weiteren Vorgehens zwischen Frau Dr. Bergmann und den Sprechern der Kommission.

5. Bericht der Projektgruppe zur Thrombozytenfunktion (Bakchoul, Sachs)

Herr Prof. Bakchoul berichtet. Flussdiagramme für die Stufendiagnostik von Patienten mit Blutungsneigung wurden erstellt, mit denen Patienten herausgefiltert werden sollen, die von einer Thrombozytenfunktionsprüfung profitieren. Die Aggregometrie nach Born wird bei Verdacht auf Funktionsstörungen als aktuell alternativlos angesehen. Ergänzende Untersuchungen im Durchflussszytometer werden diskutiert. Es besteht ferner Konsens, dass die Storage Pool-Erkrankung unabhängig von Ergebnissen der Aggregometrie ausgeschlossen werden muss. Die Projektarbeit wird fortgesetzt, Prof. Bakchoul berichtet im Umlaufverfahren an die Kommission über die Sprecher.

6. Vorstellung des Laborkurses für Ärzte

Herr Dr. Krause stellt Ziele und Inhalte des Laborkurses für Ärzte vor, der in Leipzig mit finanzieller Unterstützung durch den BFSH e. V. durchgeführt wird. Als tatsächlicher, „nasser“ Laborkurs für Ärzte füllt er eine Angebotslücke. Die Kommission beschließt, den Kurs unter ihre Schirmherrschaft zu stellen, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Vorstand bzw. der gegenwärtig geplanten Strukturen einer GTH-Akademie.

7. Einrichtung einer Projektgruppe F VIII/F IX

Herr PD Dr. Müller berichtet. Am Beispiel von N9-GP (Novo Nordisk) stellt er beispielhaft dar, wie Daten zur Pharmakokinetik und veröffentlichte Informationen zur Messung von N9-GP in diversen Assays zusammengeführt werden können, um daraus eine Empfehlung für Labore zu erarbeiten. Die STAEKOLA beschließt die Einrichtung einer Projektgruppe F VIII/F IX, die für jeden einzelnen EHL-Faktor sowie zusammenfassend im Hinblick auf zu verwendende Laborteste Empfehlungen aussprechen soll. Die Projektgruppe wird ferner beauftragt, im Anschluss Empfehlungen für Emacizumab (Roche/Chugai) zu erarbeiten. Mitglieder der Projektgruppe sind: PD Dr. Jens Müller (verantw.), PD Dr. Florian Prüller, Dr. Thomas Siegemund, Hildegard Stoll. Abstimmung der Empfehlungen mit der Ständigen Kommission Hämophilie ist vorgesehen.

8. Sonstiges

Folgende GTH-Mitglieder haben den Antrag auf Aufnahme in die STAEKOLA gestellt: Hildegard Stoll, Dr. Thomas Siegemund. Beide wurden mit dem Tag der 2. Sitzung in die Kommission aufgenommen.

Protokoll: Prof. Dr. Ulrich Sachs

An alle Mitglieder der STAEKOLA, mit der Bitte um Prüfung und Änderung bis 04.03.2018.